

KUNSTAUSSTELLUNG

PAPER LAPAPP



Installation der Q1 in Anlehnung an den Besuch der Ausstellung „Faszination Papier“, Gustav Lübcke Museum, in Hamm, 2023

Ein Bild wächst in den Raum

Inspiziert durch die Kunstexkursion entstanden diese raumgreifenden Schülerarbeiten zu selbstgewählten Themen wie Umweltverschmutzung, Emanzipation, Inflation, Massentourismus, Waldsterben, Erdbeben, Liebe oder Konsum.

Mia Matijevic: „Gegensatz“



Die zweiteilige Installation thematisiert die Umweltverschmutzung. Der untere dunkle Teil ist geprägt von Zerstörung. Im oberen bunten Teil haben sich die Schmetterlinge sinnbildlich befreit. Diese paradiesische Welt wurde von den Menschen noch nicht angerührt.

Sharon Lutter: Amazon(as) Stamm



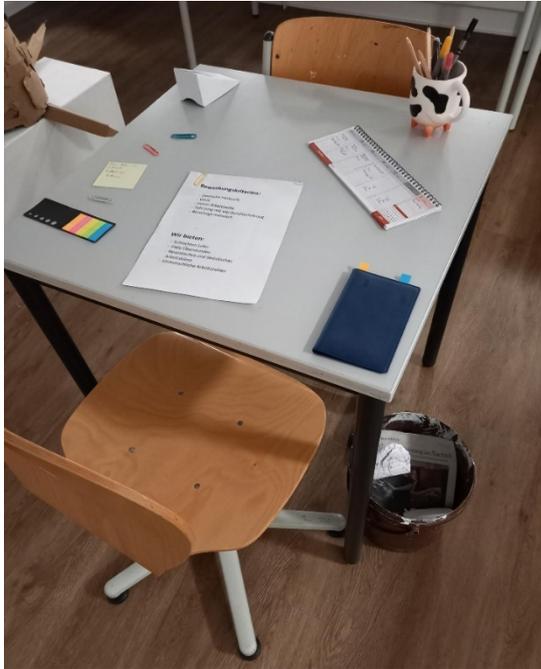
Die Zerstörung der Umwelt, insbesondere der Regenwälder, nicht zuletzt für die Interessen der großen Konzerne, sind für mich ein wichtiges Thema. Dieses Werk soll diese Zerstörung darstellen, mit Amazon als Vertreter für viele verschiedene große Firmen, die viel zur Belastung der Umwelt beitragen.

Giuliano Dörnenburg: Weihnachten, das Konsumfest



Jedes Jahr zu Weihnachten sind mir die vielen Kartons und Marken ins Auge gefallen. Mit meiner Installation möchte ich auf den Missstand aufmerksam machen, dass es bei Weihnachten nicht nur um Konsum und Geschenke geht, sondern um das Fest der Besinnlichkeit.

Phil Dünnebacke: Bewerbungsgespräch



Wir leben im Jahr 2023 und immer noch gibt es unterschiede bei dem Lohn. Warum bekommen Frauen oder dunkelhäutige weniger Geld als die Anderen? Hiermit soll auf diese Missstände aufmerksam gemacht werden, damit wir alle fair behandelt werden.

Malina Klos: „Fußabdruck“



Die Installation thematisiert die durch Menschen bedingte Zerstörung der Umwelt. Ein Teil der Blumen wurde durch einen menschlichen Fußabdruck zerstört, welcher auf den ökologischen Fußabdruck, den jeder von uns hat, hinweist.

Sofia Roth: „Was Liebe ist“

Liebe, wir alle kennen sie und erfahren sie tagtäglich. Aber was symbolisiert sie.

Mit dieser Frage habe ich mich lang beschäftigt. Liebe braucht keine großen Gesten, es reicht



auch nur ein Lächeln. Für mich symbolisieren Blumen dieses. Blumen für Vergänglichkeit, man sieht sie jeden Tag an und erfreut sich und man kümmert sich um sie, wie mit der Liebe. Im Blumenstrauß befinden sich die einzelnen verschieden Blumenarten. Jede drückt eine andere Verbundenheit mit der Liebe aus. Die Schmetterlinge -oben befestigt- sollen für das Gefühl in einem stehen, was man fühlt, wenn man einen sieht, den man liebt. Dieses soll mein Kunstwerk einladen, sich zu fühlen, als würde man lieben oder ein ein warmes Gefühl geben. Also lassen Sie sich einladen und schauen Sie es sich genauer an.

Ich bin kein großer Mann, aber ich weiß, was Liebe ist." (Forrest Gump)

Der Titel basiert auf dem Zitat, wonach ich mich gerichtet habe.

Eva Richter: „Freiheitsruf“



Die Installation entstand im Gedanken an die Opfer der Erdbeben in der Türkei. Der Betrachter wird hier eingeladen, näher an das Kunstwerk heran zu treten und in dem Trichter die Trümmer des Erdbebens zu erkennen. Die Schmetterlinge, welche aus dem Trichter hinaus fliegen, werden mit den Menschen dort gleichgesetzt. Sie versuchen ebenfalls, aus der Situation zu entkommen. Je höher sie fliegen, desto glücklicher und bunter werden sie. Daher der Name „Freiheitsruf“.

Marien Stricker: „Erholung für die Seele, Schaden für unseren Planet“



Ich selbst mag sehr gerne Urlaub, egal ob Meer oder Strand, aber wir vergessen den Fußabdruck davon. Vorallem die An-/Abreise schadet unserer Umwelt. Urlaub ist für 5% aller Klimaschäden verantwortlich.

Ich denke, jeder sollte sich dessen bewusst sein, denn Urlaub geht auch nachhaltiger, indem man via Bahn anreist oder anstatt vier mal im Jahr, nur zwei mal im Jahr in den Urlaub fährt.

Vincent Vollmers: „Umzingelt“



Dieses Werk soll auf das Waldsterben durch den Borkenkäfer und die Waldbrände aufmerksam machen.

Der Borkenkäfer wird durch die Blätter mit einer eingeschnittenen Borkenkäfermaserung dargestellt und die Waldbrände durch die angebrannten Ränder, von denen dann schwarze Striche auf die Bäume übertragen werden und sie töten.

Alicia Siebert: „Ungleichgewicht“

Die schwarzen Schmetterlinge sind von der Luftverschmutzung betroffen und können nicht mehr so fliegen wie die bunten, unbelasteten Schmetterlinge. Dies soll darauf hinweisen, dass der Mensch die Natur aus dem Gleichgewicht bringt.



Nicla Tigges: „Die Wahrheit ist uns blind“



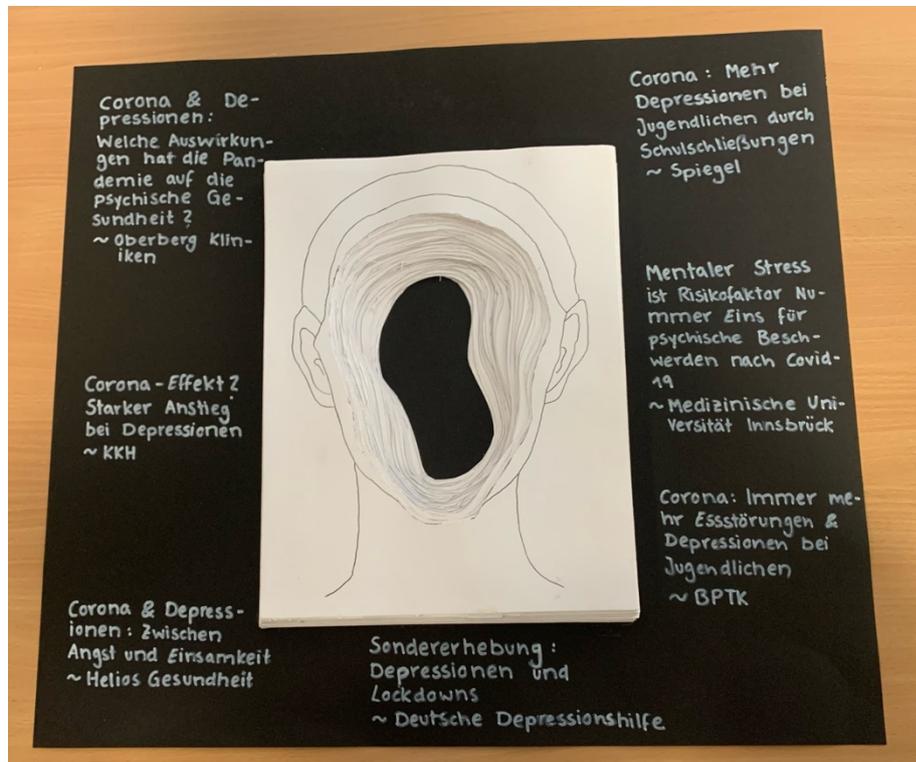
Auch wenn es noch nicht so aussieht, als wenn unsere Erde und besonders die Natur zerstört wird, wird es nicht mehr lang dauern, bis wir nichts mehr dagegen tun können. Die Menschheit sieht das Problem nicht und ignoriert die Zerstörung der Umwelt.

Louis Tarantini: „ Der Anfang der zerstörten Erde“

Jetzt hat der Mensch noch Zeit zu Handeln!
Durch den Klimawandel hat der Zerfall der Erde
begonnen. Der Mensch zerstört seinen
Lebensraum und somit auch sich selbst. Wenn
dieser Prozess nicht bald gestoppt wird, ist es zu
spät!



Tessa Dickel:



Meine Installation beschäftigt sich mit der Zunahme von Erkrankungen an Depressionen in den Zeiten von Corona, durch mangelnde soziale Kontakte. Dabei soll besonders die Leere im Kopf veranschaulicht werden.

Jana Schauerte: „Endloser Müllkonsum“

Kleiner Reminder zum Thema

Umweltverschmutzung:



Dieses Werk soll die Verschmutzung anhand eines Baumes darstellen und auf den unendlichen Müllkonsum hinweisen. Das Werk soll deutlich machen, wie die Umwelt dank der Handlungen mancher Menschen leiden muss und dass wir auf jeden Fall handeln müssen.

Hannes Kohnen



Das Werk stellt eine Fichte im Verlauf der zunehmenden Trockenheit aufgrund des Klimawandels in den letzten Jahren dar. Zu Beginn ist die Fichte grün doch dann kommt der Borkenkäfer und der Baum stirbt ab. Die darauf folgenden Waldbrände an der nächsten Seite zeigen weitere Gefahren der Trockenheit. An der letzten Seite erkennt man dann die Folgen von Trockenheit, dem Borkenkäfer und dem Waldbrand. Der Baum ist schwarz und tot. Es ist kein Leben mehr möglich.

Lukas Lingemann: „Die Tiefen des Müllkonsums“



Ich wollte das Thema Umweltverschmutzung in unseren Meeren darstellen, um zu verdeutlichen, dass es wichtig ist, auf unsere Umwelt zu achten und Wertzuschätzen.

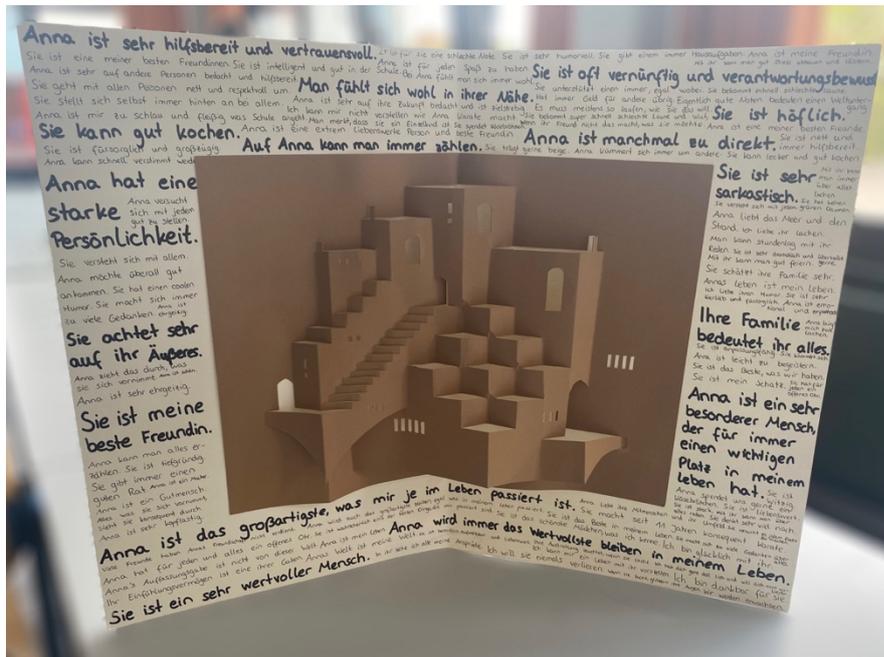
Die Qualle stellt den Müllkonsum in den Tiefen des Meeres dar und soll verdeutlichen, dass es selbst für die Tief lebenden Tiere dramatische Auswirkungen hat.

Jarla Willecke: „Patriaschwert“



USA; Abtreibung soll illegalisiert werden. Sexuelle Gewalt und Sexualisierung und der Zwang der Rollenbilder sind traurigerweise alltägliche Konflikte, mit denen Frauen und Menschen mit biologischem weiblichen Geschlecht auseinandersetzen müssen. Es wird deutlich, dass sich die Lage für diese Menschen wieder verschlechtert und zeitlich zurückentwickelt. Dieses Werk soll diese Umstände aufgreifen und zeigen, dass es an der Zeit ist, die Ketten des Patriarchats zu lockern.

Anna Kretzschmar: „Zu Hause“



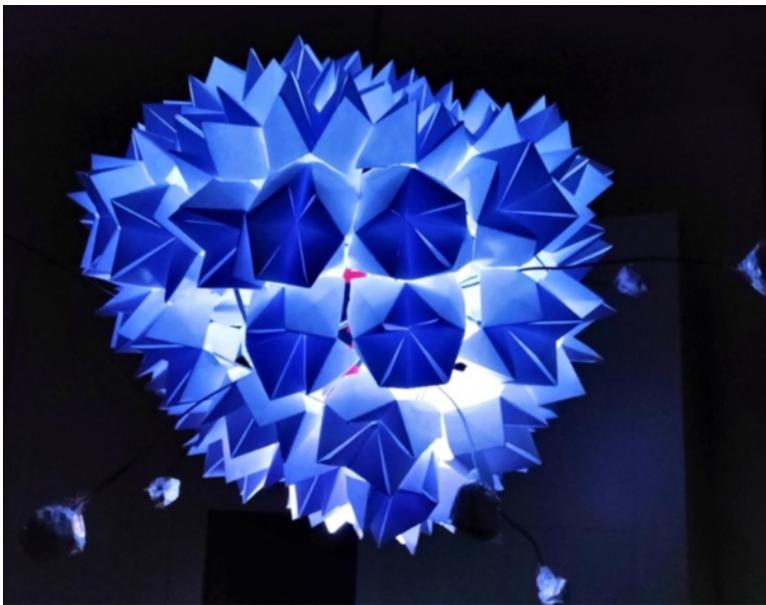
Die Installation „zu Hause“ stellt den Kontrast zwischen meinem materiellem zu Hause und meinem emotionalem zu Hause dar. Dabei habe ich ein Haus in der Art des Kirigamis geschnitzt, um mein wohliges mit warmen Lichtern versehenes objektives Haus zu erstellen. Im Gegenzug dazu stehen auf der Rückseite Sätze über mich. In Inspiration zu Christian Boltanskis Werk „100 Sätze“ habe ich meine Familie und meine Freunde gebeten, anonyme Sätze zu schreiben, die sie mit mir verbinden. Dies zeigt mein subjektives zu Hause bei den Menschen, bei denen ich mich zu Hause fühle.

Franziska Fischer: „Plastik im Meer“

Meine Installation thematisiert die Umweltverschmutzung. Denn viele Meerestiere sterben oder werden krank, auf Grund des Plastiks im Meer, welches sie aufnehmen. Um dies zu symbolisieren, habe ich den Hai, als Vertreter der Meerestiere benutzt, welcher Plastik zu sich genommen hat.



**Theresa Wüllner:
Das Licht in der Coronadunkelheit**



Schonmal braucht man im Leben einen Funken
Hoffnung -Licht-, um schwere Zeiten zu
überwinden. So haben wir es auch während
Corona geschafft, den Virus mit unserer Stärke
und Hoffnung zu besiegen.

Jonas Lübke: Geldverbrennung



Inflation und steigende Preise, ein Thema, welches uns alle betrifft; Heizkosten, Lebensmittelpreise, Benzinpreise und viele mehr steigen immer weiter, währenddessen das Geld an Wert verliert, die Löhne steigen allerdings nicht passend an.

Dieses Problem beschäftigt viele Menschen, nicht nur die Armen sondern auch die Mittelschicht. Es wird immer größer und nicht kleiner. Dieses Thema wird durch das Werk Geldverbrennung verdeutlicht.

Jens Promeß: Das Müllmeer



Meereswellen die mit Müll umgeben sind und ein Schiff darauf fährt. Dieses Kunstwerk zeigt die Meeresverschmutzung in Meeren.

Zasha Maar: Floral Emotions

Dieses Werk soll eine Realität zeigen, in welcher Emotionen langlebig, real und offen sichtbar sind. In welcher Gefühle keinen praktischen Nutzen haben müssen sondern in sich selbst Bedeutung haben. Der Fokus sollte auf Langlebigkeit und Realität nicht auf Image und finanziellem Reichtum liegen.

